

Zahnreport 2015:

Vorbildliche Kariesbehandlung, weniger Füllungen

Anlässlich der Vorstellung des BARMER GEK Zahnreportes 2015 in Berlin sagte Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV): „Die Zahl zahnärztlicher Behandlungen von Karies mit Füllungen sinkt seit Jahren und wird voraussichtlich auch künftig weiter zurückgehen. Der Grund für diese erfreuliche Entwicklung ist nicht zuletzt die vorbildliche Individual- und Gruppenprophylaxe, die Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland gemeinsam mit den Krankenkassen frühzeitig etabliert haben.“ Die im Report berichtete erneute Therapie jedes dritten Zahns mit Füllung innerhalb von vier Jahren könne allerdings nicht auf eine mangelhafte Behandlungsqualität in Praxen zurückgeführt werden.

„Vielmehr sollten weitere Anstrengungen bei der Prophylaxe und der verbesserten Mundhygiene der Patienten unternommen werden, bevor aus einer nicht nachvollziehbaren Datengrundlage falsche Schlüsse abgeleitet werden.“

Bei den seltenen Ausnahmen, in denen eine Füllung nicht den medizinischen Standards entspreche, greife die gesetzlich verbriefte, zweijährige Gewährleistung. „In diesem Zeitraum ist jeder Zahnarzt verpflichtet, identische und Teilwiederholungen von Füllungen sowie bei Bedarf die Erneuerung und Wiederherstellung von Zahnersatz kostenfrei vorzunehmen“, sagte Eßer.

„Die Versorgungsrealität belegt zweifelsfrei das durchgehend hohe Niveau zahnärztlicher Behandlungen im Bereich Karies. Jeder Patient kann durch die gesetzlich verankerte Wahlmöglichkeit eine eigene, souveräne Entscheidung hinsichtlich Art und Umfang der jeweiligen Füllung treffen, um dann die gewünschte Versorgung zu erhalten.“ Amalgam habe sich dabei als zuverlässiges und zugleich gesundheitlich unbedenkliches Material für Füllungen im Rahmen der Regelversorgung zulasten der GKV bewährt.



KZBV – Kassenzahnärztliche
Bundesvereinigung
Tel.: 0221 4001-0
www.kzbv.de

Frisch vom MEZGER

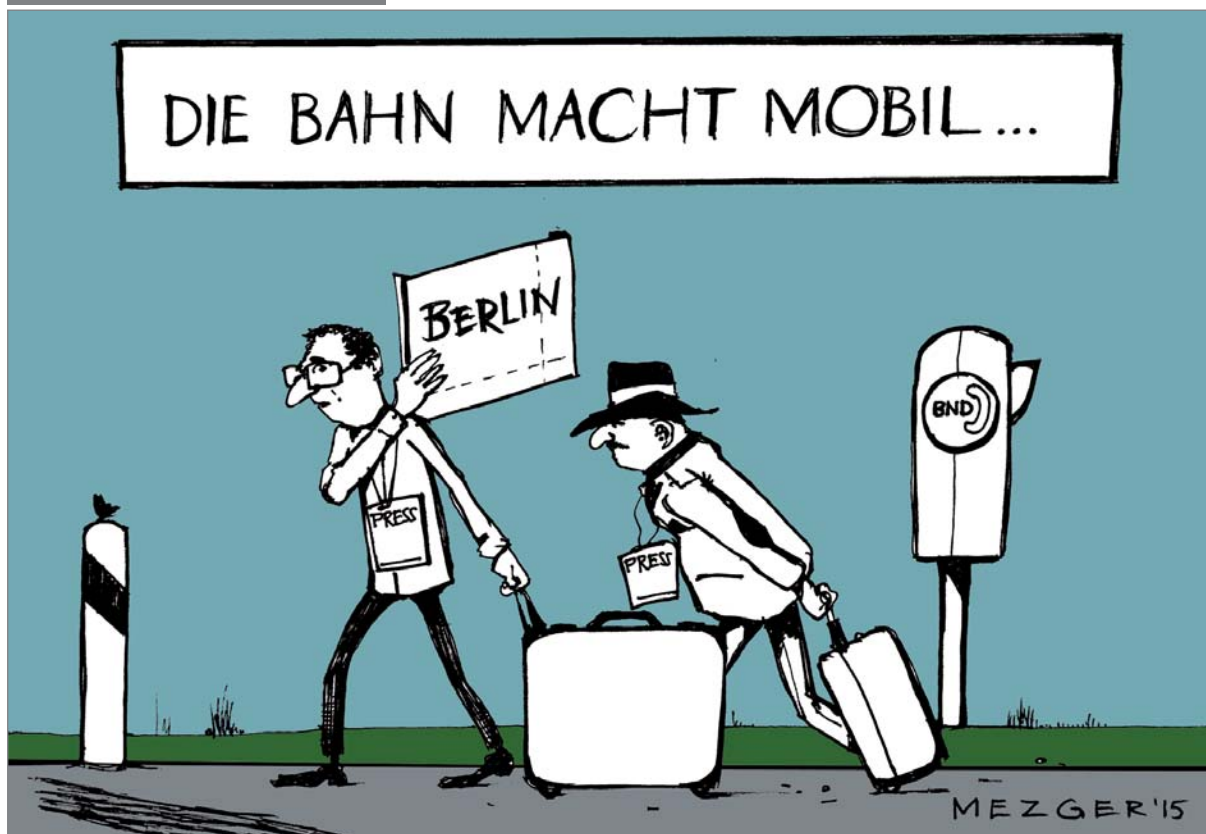


Foto oben: © BONNINGSTUDIO

Thinking ahead. Focused on life.

Zeitlos schön. Außergewöhnlich gut.

Intelligent implementiert: Soaric mit Implantologiemotor

Mit Soaric erleben Sie eine Einheit, die umwerfend gut konzipiert ist und Ihre Professionalität perfekt unterstreicht. Ihr Credo ist die Funktionalität, ihre Formensprache reduziert und harmonisch, ihre Materialien sind sorgfältig gewählt. Sie zeigt, was an Effizienz und Komfort möglich ist und bietet flexible Behandlungspositionen von 9:00 bis 12:30 Uhr. Sie kreierte Vertrauen und gibt weit mehr als augenblickliche Zufriedenheit mit immer wieder neuen Ideen: durch das Soaric Implant Motor System profitiert nun auch der Bereich der Implantologie von dieser mehrfach ausgezeichneten Behandlungseinheit.

www.morita.com/europe



Fachbuch:

Ratgeber zu Marketingstrategien und Praxismanagement

Mit vielen Anregungen von zahnärztlicher Seite und wissenschaftlicher Überarbeitung durch Oberarzt Dr. Wolfgang Hannak, Charité, ist „Die patientenorientierte Zahnarztpraxis“ von Henning Wulfes ein lesenswerter Ratgeber. Das neue Buch greift relevante Themen rund um die strategische Praxispositionierung auf. „Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit kompetenten Dentallaboren und damit die Integration des Zahntechnikers als Dialogpartner ist eine ideale Voraussetzung, um stetig steigende Patientenansprüche zu erfüllen“, erläutert der Autor. „Aber auch für Studenten der Zahnmedizin eignet sich das Buch hervorragend als Vorbereitung auf die spätere Berufstätigkeit“, führt er weiterhin

aus. Zahnärzte sind unternehmerisch gefordert, sich aus der Anonymität austauschbarer Praxen zu lösen, um auch bei zunehmendem Wettbewerb erfolgreich zu handeln. Das Buch beschreibt, wie es gelingt, zu einem eigenen, unverwechselbaren Praxisprofil zu gelangen und die Patienten auf emotionaler Ebene anzusprechen. Letzteres ist neben wirtschaftlichen Aspekten eine entscheidende Voraussetzung für eine positive Bilanz und eine erfolgreiche Patientenbindung. Der Leser wird zur Selbstreflexion angeregt und dazu ermuntert, neue Wege zu gehen. Dabei ist der Fokus stets auf den Patienten gerichtet: Wie erreicht

man ihn? Wie wird mit ihm kommuniziert und wie wird er wertschätzend betreut? All dies greift der Autor auf und macht von Beginn an deutlich, dass die therapiebegleitende Kommunikation mit dem Patienten im Mittelpunkt steht. Das Fachbuch ist ab sofort bei BEGO sowie über den Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-9809111-3-9, Deutsch).



BEGO Implant Systems
GmbH & Co. KG
Tel.: 0421 2028-246
www.bego-implantology.com
Infos zum Unternehmen

WIR VERDERBEN
IHM NUR UNGERN
DIE SHOW!

ZWP-Designpreis 2015
„Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ wieder gesucht

DESIGNPREIS
Deutschlands 2015
schönste
Zahnarztpraxis



Wir verderben ihm nur ungerne die Show – warum tun Sie es nicht einfach? Die Redaktion der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis freut sich auf Innovation und Kreation, Architektur und Design. Der Wettbewerb um „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ geht in eine neue Runde! Sie sind Praxisinhaber, Architekt, Designer, Möbelhersteller oder Dentaldepot? Dann zeigen Sie, was Sie haben: Die Zahnarztpraxis mit einer besonderen Architektursprache, mit dem perfekten Zusammenspiel von Farbe, Form, Licht und Material. Überzeugen Sie mit Ideen und Stil, Know-how und Handwerk. Präsentieren Sie sich, am besten im Licht eines professionellen Fotografen.

„Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ 2015 erhält eine exklusive 360grad-Praxistour der OEMUS

MEDIA AG für den modernen Webauftritt. Der virtuelle Rundgang bietet per Mausklick die einzigartige Chance, Räumlichkeiten, Praxisteam und -kompetenzen informativ, kompakt und unterhaltsam vorzustellen, aus jeder Perspektive. Die 360grad-Praxistour ist bequem abrufbar mit allen PCs, Smartphones und Tablets. Einsendeschluss für den diesjährigen ZWP Designpreis ist am 1. Juli 2015. Das entsprechende Bewerbungsformular sowie eine umfassende Bildergalerie seit 2002 gibt es unter www.designpreis.org



OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-120
www.designpreis.org
www.360grad.oemus.com

360grad-Praxistour Gewinnerpraxis 2014
„Zahnärzte im Kaisersaal“, Berlin

KLEINER KOPF GROSSER UNTERSCHIED

Der neue KaVo MASTERmatic M25 L Schnellläufer

- Beste Sicht & optimaler Zugang mit 20% kleinerem Kopf bei 100% Power
- Extreme Laufruhe dank exklusiver KaVo 3-fach-Übersetzung (Triple Gear)
- Einzigartig zuverlässig mit Hartmetallführung und KaVo Qualität



Leben Sie Ihren Anspruch mit der KaVo MASTERmatic Series

Genießen Sie optimalen Zugang und maximale Präzision in allen Anwendungen. Hergestellt in kompromissloser Qualität. Sie wollen nur das Beste? Dann leben Sie jetzt Ihren Anspruch.



Weitere Infos unter:

www.kavo.com/mastermatic



KaVo. Dental Excellence.

Justiz:

Unnötige Zahnextraktion bei schizophrenem Patienten strafbar



Weil ein Zahnarzt einem nachweislich schizophrenen Patienten ohne rechtsgültige Einwilligung 19 Zähne zog, verurteilten ihn die Richter des Oberlandesgerichtes München im April 2015 zur Zahlung einer Schadenersatzsumme von 20.000 Euro. Dies berichtete die Süddeutsche Zeitung auf ihrer Webseite. Als der psychisch kranke Patient Thomas R. (Name geändert) die Praxis des Zahnarztes aufsuchte, hatte er Angst, dass ihm die noch verbliebenen Zähne in seinem Mund neben dem eingeschränkten Energiefluss des Körpers auch seine Manneskraft kosten könnten. Er äußerte gegenüber dem Inhaber einer Zahnarztpraxis, laut seiner Praxis-

homepage auch bewandert auf dem Gebiet der spirituellen Heilungsverfahren, den festen Wunsch einer Extraktion. Getreu dem Motto: „Wer zahlt, bestimmt.“ kam dieser dem Wunsch des Patienten nach und zog ihm 19 Zähne. Wie ein Gutachter in erster Instanz feststellte, gab es für dieses Vorgehen keinerlei medizinische Indikation. Dafür musste sich der Behandler nun vor Gericht verantworten und verlor. Auf eine Schmerzensgeldsumme von 25.000 Euro hatte der Betreuer des Patienten im Namen des psychisch Kranken geklagt, da dieser bis an sein Lebensende eine Totalprothese tragen muss.

Quelle: www.zwp-online.info

Präventionsgesetz:

Zahnärztliche Expertise unerlässlich bei Früherkennung

Anlässlich der Anhörung vom 22. April 2015 im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages zu dem Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz) sagte der Vorsitzende des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Wolfgang Eber: „Die Vertragszahnärzteschaft begrüßt die Zielsetzung des Gesetzentwurfes ausdrücklich, Gesundheitsförderung und Prävention weiter zu stärken und besonders auch bestehende Leistungen der Krankenkassen für die Früherkennung von Krankheiten weiterzuentwickeln. So lassen sich Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen häufig durch entsprechendes präventives Verhalten des Einzelnen beeinflussen und zum Teil sogar vollständig verhindern.“

Besonders auch bei der Bekämpfung frühkindlicher Karies (Englisch: Early Childhood Caries, ECC) sei der weitere Ausbau der Prävention zulasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unerlässlich: „Diese Form der Karies ist aufgrund der Zahl der betroffenen Zähne, des Schweregrades der Zerstörung, des geringen Alters der kleinen Patienten und der daraus resultierenden geringen Kooperationsfähigkeit die größte Herausforderung bei der zahnheilkundlichen Versorgung von Säuglingen und Kindern. Die derzeitige erste zahnärztliche Früherkennungsuntersuchung ab dem 30. Lebensmonat greift zu kurz, denn Risiken für die Zähne bestehen bereits mit dem Durchbruch des ersten Zahnes. Daher ist es dringend notwendig, dass die Politik unsere Forderungen nach Ausweitung der Früherkennung durch Zahnärzte auf den Bereich zwischen dem 6. und dem 30. Lebensmonat rechtlich verankert.“

Das Präventionsgesetz soll den gesetzlichen Krankenkassen sowie der Pflege- und Rentenversicherung mehr Möglichkeiten für Präventionsangebote einräumen. Die Regelungen sollen zum 1. Januar 2016 in Kraft treten.

KZBV – Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung
Tel.: 0221 40010, www.kzbv.de

ANZEIGE



So habe ich meine Patienten noch nie gesehen.



DÜRR DENTAL AG · Höpfigheimer Straße 17 · 74321 Bietigheim-Bissingen

NEU
mit Ceph



NEU
in HD



VistaSystem, das Komplettsystem für digitale Diagnostik von Dürr Dental.

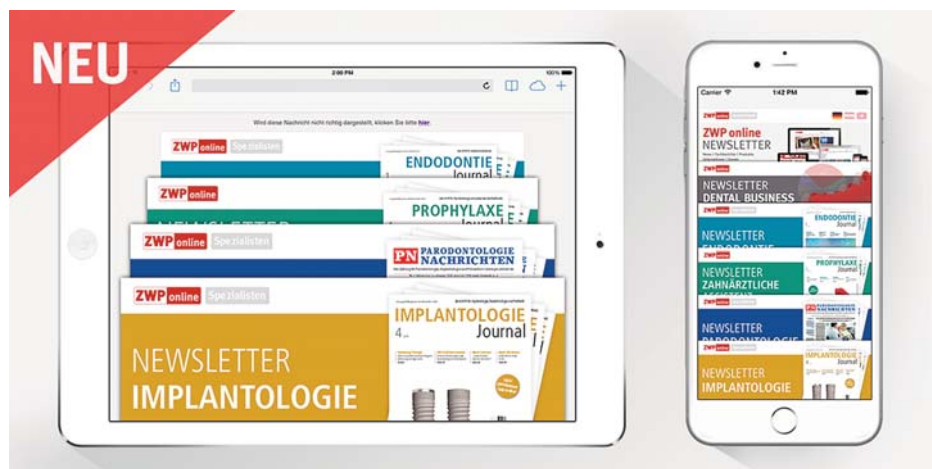
Setzen Sie auf überragende Bildqualität aus einer Hand! Röntgengeräte, Speicherfolien-Scanner und intraorale Kamerasysteme von Dürr Dental sichern Ihnen optimale Diagnosemöglichkeiten, maximalen Komfort und höchste Effizienz.

Mehr unter www.duerrdental.com



Newsletter:

Neues Design für bewährten Inhalt



Neben einer optischen Frischekur setzt das bewährte ZWP online-Newsletter-Portfolio ab sofort auf responsives Design. Mit dieser technischen Anpassung reagiert man auf das veränderte Leseverhalten der zahnärztlichen

Leserschaft besonders in Bezug auf die verstärkte Nutzung von mobilen Geräten wie Smartphones, Tablets und Co. Dank des responsive Designs lässt sich das Browserfenster bei den jeweiligen Endgeräten stufenlos skalieren, wäh-

rend sich die Inhalte der entsprechenden Bildschirmbreite anpassen. Durch den neuen Look wirkt das Gesamterscheinungsbild der Newsletter nun noch aufgeräumter. Newsletterabonnenten finden durch die neue Übersichtlichkeit schnell und einfach die News, Fachartikel, Eventtipps oder Produktvorstellungen, welche für sie interessant sind.

Einen besonderen Mehrwert bieten in diesem Zusammenhang die neuen Icons unterhalb jedes einzelnen Newsletterbeitrags. Wer bereits beim ersten Studieren des Nachrichtenangebotes einen interessanten Beitrag erspürt, kann ab sofort direkt aus dem Newsletter heraus seine Freunde über die sozialen Netzwerke teilhaben lassen oder Kollegen via E-Mail informieren.

Quelle: www.zwp-online.info

Marktforschung:

Patienten informieren sich über viele Kanäle

Um sich über Gesundheitsthemen zu informieren, nutzen die Deutschen viele Quellen und wissen gut darüber Bescheid, wer welche Fragen beantwortet. Über alle demografischen Zielgruppen hinweg sind dabei das Web und Ärzte die meistgenutzten Informationskanäle: 69 Prozent der Befragten, die sich innerhalb des letzten Jahres über Gesundheitsthemen informierten, steuerten hierzu das Internet an. Ärzte folgen dicht dahinter mit 68 Prozent. Apotheker, Krankenkassen und das soziale Umfeld werden hingegen nur von gut jeweils 30 Prozent der Befragten zurate gezogen. Das Internet wird erwartungsgemäß von Jüngeren noch intensiver zur Inforecherche genutzt, als von Älteren (82 Prozent der 18- bis 29-Jährigen versus 61 Prozent der 60- bis 69-Jährigen).



Im Internet selbst spielen Suchmaschinen eine zentrale Rolle: Drei Viertel der Befragten, die im Web zu Gesundheitsthemen recherchieren, nutzen Google und Co. Knapp

44 Prozent der Deutschen, die sich online über Gesundheitsthemen informieren, surfen auf medizinischen Ratgeberseiten bzw.

Gesundheitsportalen, wobei die älteren User zwischen 60 und 69 Jahren hier stärker vertreten sind (54 Prozent).

Gesundheitsforen spielen für ein knappes Drittel der Online-Infosuchenden eine Rolle (32 Prozent). Hier sind jüngere Menschen deutlich stärker unterwegs als die Älteren (41 Prozent der bis 29-Jährigen versus 20 Prozent der 60- bis 69-Jährigen). Herstellerseiten werden insgesamt nur wenig genutzt. Apps spielen insgesamt eine geringe

Rolle. Für die repräsentative Studie hat die Gesellschaft für Innovative Marktforschung Ende des Jahres 2014 insgesamt 1.009 Menschen in Deutschland zu ihrem Informationsverhalten bei Gesundheitsthemen befragt.

Gesellschaft für Innovative Marktforschung mbH
Tel.: 06221 83280, www.g-i-m.com

Wer seinen Patienten liebt, der gibt einen

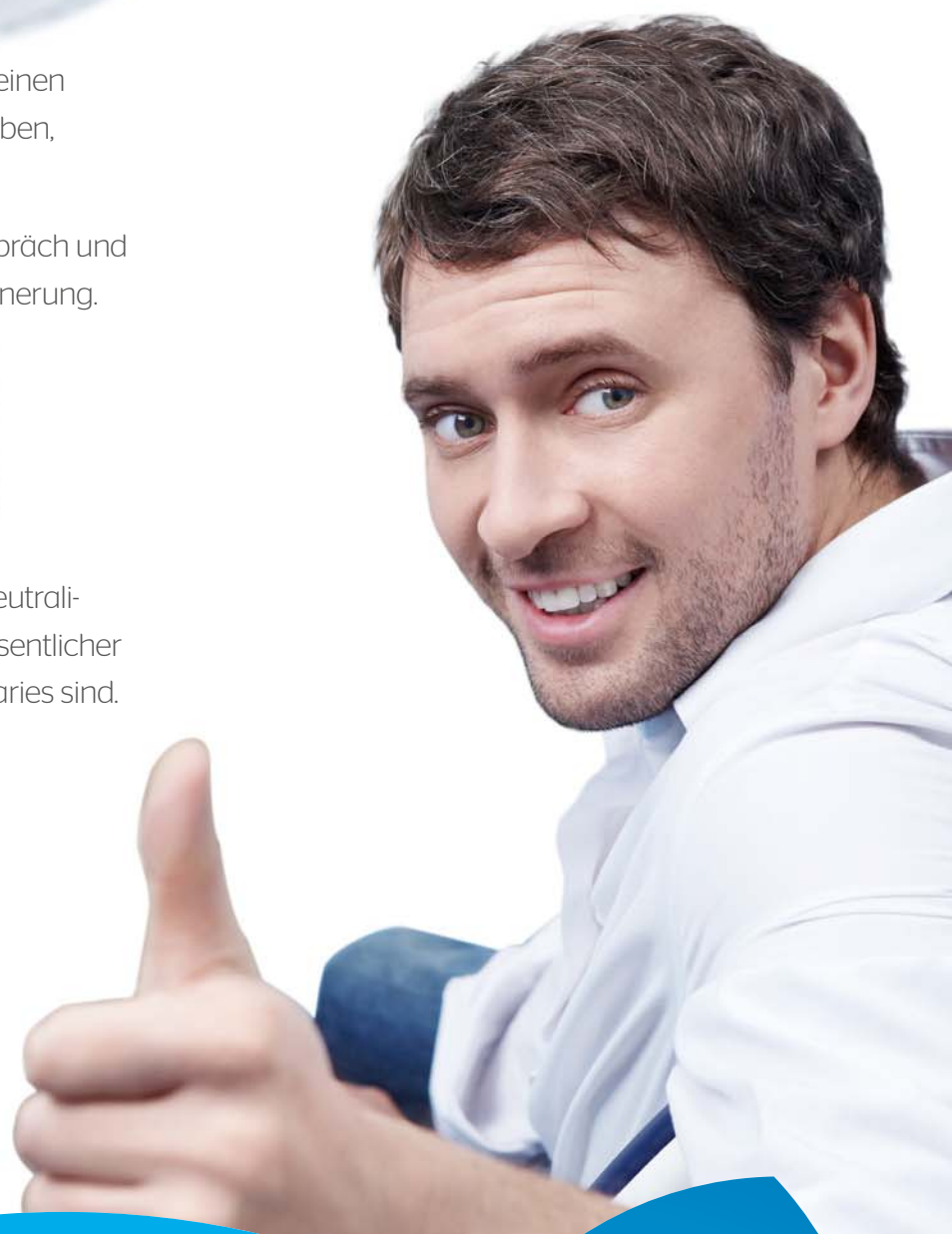
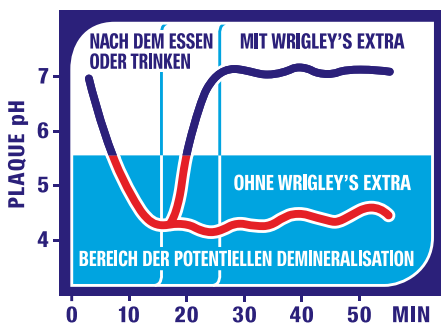


Und wer zur Prophylaxe berät, sollte seinen Patienten einen EXTRA Kaugummi geben, aus Liebe zur Zahngesundheit.

Bleiben Sie bei Ihren Patienten im Gespräch und mit EXTRA Professional® in bester Erinnerung.



Zuckerfreier Kaugummi hilft bei der Neutralisierung von Plaque-Säuren, die ein wesentlicher Risikofaktor bei der Entstehung von Karies sind.



Mini-Packs exklusiv für Ihre Praxis

Jetzt  bestellen:

www.wrigley-dental.de/shop

oder per Faxabruf unter

030 / 231 881 889

WRIGLEY
Oral Healthcare
Program

